



Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die
1. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und
Planung
am 24.01.2007
in Rotenburg, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Volker Kullik

Abg. Bernd Wölbern

Abg. Heinz-Günter Bargfrede

Abg. André Beyer

Abg. Heinz-Friedrich Carstens

Abg. Dr. Peter Fröhlich

Abg.e Barbara Frömming

Abg. Rolf Hüchting

Abg. Klaus Mangels

Abg. Angelus Pape

Abg. Bernd Petersen

Abg. Claus Riebesehl

Abg. Reinhard Trau

Vertretung für Abgeordneten Rolf Lüdemann

Vertretung für Abgeordneten Reinhard Frick

Nichtabgeordnete

Herr Reinhold Becker

Herr Werner Burkart

Verwaltung

KVD Heinz Peimann

Herr Jürgen Cassier

Frau Ulrike Jungemann

Herr Rainer Meyer

Entschuldigt:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Reinhard Frick

Abg. Rolf Lüdemann

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 4 Konzept des NABU-Kreisverbandes Rotenburg(Wümme) zur Aufwertung des Großen und Weißen Moores und seiner Umgebung (Großer und Kleiner Bullensee)
Vorlage: 2006-11/0094
- 5 Haushaltsplan 2007 und Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2005 für das Haushaltsjahr 2007
Vorlage: 2006-11/0088
- 6 Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms 2005 für den Landkreis Rotenburg (Wümme)
hier: Neuabgrenzung des Vorrangstandortes für Windenergie in der Gemeinde Wohnste
Vorlage: 2006-11/0085
- 7 Novellierung des Landes-Raumordnungsprogramms Niedersachsen
Vorlage: 2006-11/0089
- 8 Erweiterung des Naturschutzgebietes "Großes und Weißes Moor" mit Anpassung der Schutzgebietsverordnung u.a. an die Erhaltungs- und Entwicklungsziele des FFH-Gebietes 040 "Großes und Weißes Moor"
Vorlage: 2006-11/0098
- 9 Aufhebung von Landschaftsschutzgebieten
Vorlage: 2006-11/0093
- 10 Umsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Verwendung des Ersatzgeldes
Vorlage: 2006-11/0097
- 11 Jahresbericht des Kreisnaturschutzbeauftragten für 2005 und 2006
Vorlage: 2006-11/0091
- 12 Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Kullik eröffnet um 14.30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er führt für die Ausschussmitglieder Reinhold Becker und Werner Burkart die gemäß § 23 NLO notwendige Pflichtenbelehrung durch.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Forstoberrat Cassier teilt mit, dass die Stadt Rotenburg (Wümme) keine Notwendigkeit mehr sehe für eine Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Ahlsdorf und Ellernhorn“. Die Stadt habe beschlossen, den Antrag aus den 1980er Jahren zurückzuziehen.

Punkt 4 der Tagesordnung: **Konzept des NABU-Kreisverbandes Rotenburg(Wümme) zur Aufwertung des Großen und Weißen Moores und seiner Umgebung (Großer und Kleiner Bullensee)**

Ausschussvorsitzender Kullik begrüßt zu diesem TOP Herrn Hicke vom NABU Kreisverband Rotenburg (Wümme).

Herr Hicke trägt vor, das Konzept des NABU Rotenburg umfasse ein vom Großen Bullensee ausgehendes Naturwanderwegesystem, welches um und teilweise in das Naturschutzgebiet "Großes und Weißes Moor" führe sowie die Umgestaltung des Pavillons am Großen Bullensee zu einem Naturzentrum und Cafe. Zukünftig solle der Kiosk Ausgangspunkt sowie Mittelpunkt für Naturaktivitäten am Bullensee werden. Das jetzige Gebäude solle dazu entsprechend unter Einbeziehung der umzugestaltenden Außenanlagen verändert und erweitert werden. Die derzeitige Freizeitfunktion des Bullenseegebietes werde nicht in Frage gestellt. Der NABU wäre bereit, auf der Grundlage seines Konzeptes das Grundstück mit dem Kioskgebäude sowie alle vertraglichen Verpflichtungen gegenüber der Forstverwaltung, den Parkplatz betreffend, zu übernehmen, wenn im Gegenzug der Landkreis, die Stadt Rotenburg, die Gemeinde Kirchwalsede und Samtgemeinde Bothel das Projekt finanziell unterstützen würden.

Der **Abgeordnete Bargfrede** bedankt sich für das Engagement des NABU. Er fragt, ob die Öffnung des Kiosks in der Übergangszeit sichergestellt sei und ob es auf dem Großen Bullensee auch wieder Tretboote geben werde. **Herr Hicke** weist darauf hin, dass es Absprachen mit dem Pächter des Kiosks gebe, wonach im kommenden Sommer ein Notbetrieb gemacht werde. Tretboote seien im Konzept des NABU bislang nicht vorgesehen.

Auf eine Frage des **Abgeordneten Dr. Fröhlich** nach den Öffnungszeiten des künftigen Cafes antwortet **Herr Hicke**, das Cafe solle vom späten Vormittag bis in den Abend hinein verlässlich geöffnet sein.

Die **Abgeordneten Carstens und Wölbern** sprechen die Energieversorgung der Gebäude an, wobei nach Auffassung des **Abgeordneten Wölbern** ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt werden sollten. **Herr Hicke** sagt, der NABU habe über Solaranlagen nachgedacht, wegen möglichem Vandalismus aber wieder Abstand von dieser Idee genommen.

Auf Fragen der **Abgeordneten Trau und Hüchting** bezüglich der Wanderwege und einer Besucherlenkung antwortet **Herr Hicke**, dass die Wanderwege mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt seien. Eine intelligente Besucherlenkung sei vorgesehen.

Abgeordneter Petersen meint, beim Großen Bullensee stehe bislang die touristische Nutzung im Vordergrund. Es stelle sich die Frage, wie künftig die Gewichtung Naturschutz ./.. Freizeitnutzung aussehe. **Herr Hicke** sagt, dass man ein verträgliches Neben- und Miteinander von Naturfreunden und Badegästen anstrebe.

Abgeordnete Frömming fragt, in wie weit sich die betroffenen Gemeinden an der Finanzierung des Projekts beteiligen würden. **Ausschussvorsitzender Kullik** weist darauf hin, dass schriftliche Zusagen der Stadt Rotenburg (Wümme), der Samtgemeinde Bothel und der Gemeinde Kirchwalsede vorliegen würden, sich an den jährlichen Kosten dieses Projektes zunächst für die Dauer von 10 Jahren in einer Gesamthöhe von 5.000 € zu beteiligen.

Beschlussvorschlag:

Der Fachausschuss nimmt das vorliegende Konzept des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) zur Aufwertung des "Großen und Weißen Moores" und der Bullenseen zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag, den Kiosk am Großen Bullensee mit dem dazugehörigen Grundstück dem NABU-Kreisverband Rotenburg (Wümme) zum Eigentum zu übertragen sowie für die Dauer der ersten 5 Jahre 10.000 € und danach jährlich für die nächsten 5 Jahre um 1.000 € abschmelzend im Haushalt als Zuschuss zu den Unterhaltungskosten zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 5 der Tagesordnung: **Haushaltsplan 2007 und Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2005 für das Haushaltsjahr 2007**

Abgeordneter Wölbern kritisiert die Ausgaben für die Metropolregion Hamburg (Haushaltsstelle 638100.5). Er bittet, eine Übersicht über die bislang durchgeführten Fördermaßnahmen aus dem Förderfonds Hamburg/Niedersachsen zu erstellen (Anmerkung: eine entsprechende Übersicht ist dieser Niederschrift beigelegt).

Die **Abgeordneten Dr. Fröhlich und Trau** erkundigen sich nach der Haushaltsstelle 716000.5 „Förderung des ländlichen Raumes (Entwicklungsgutachten)“. **Diplom-Geographin Jungemann** erläutert, dass sich für die künftige EU-Förderperiode 2007-2013 im Kreisgebiet vier Regionen gebildet hätten (3 ILEK-Regionen, 1 LEADER-Region). Die Konzepte, die für die Zuwendung von Maßnahmen im Rahmen der EU-Förderung Voraussetzung seien, sollten einmalig pro Region mit 3.000 Euro finanziell unterstützt werden.

Auf Bitte des **Ausschussvorsitzenden Kullik** erläutert **Forstoberrat Cassier** verschiedene Haushaltsansätze des Amtes für Naturschutz und Landschaftspflege. Zur Haushaltsstelle 638000.9 „Kosten des Landschaftsschutzes“ führt er aus, dass sich die Erhöhung des Ansatzes gegenüber 2006 im Einzelnen aus den Herstellungskosten eines Wegeseitengrabens am Großen Bullensee, der Verkehrssicherungspflicht für Naturdenkmale und der Einrichtung einer Zivildienststelle für den Moorerlebnispfad im Tister Bauernmoor ergeben würde.

Zur Haushaltsstelle 988000.7 „Moorbahnprojekt Tister Bauernmoor“ wird vereinbart, der Niederschrift eine Übersicht über die bisher erfolgten Investitionen des Landkreises in das Projekt beizufügen.

Beschlussvorschlag:

Für die weiteren Haushaltsberatungen zum Haushaltsplan 2007 werden die betreffenden Voranschläge des Amtes für Kreisentwicklung – Abteilung Regionalplanung – (80) sowie des Amtes für Naturschutz und Landschaftspflege (68) empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 6 der Tagesordnung: **Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms 2005 für den Landkreis Rotenburg (Wümme)**
hier: Neuabgrenzung des Vorrangstandortes für Windenergie in der Gemeinde Wohnste

Diplom-Geograph Meyer trägt vor, dass der Vorrangstandort für Windenergie in Wohnste im östlichen Bereich um 25 ha und im südlichen Bereich um 13 ha erweitert werden solle. Wegen der erforderlichen Abstände zu Wohnhäusern sei eine Reduzierung der Fläche im Norden und Südosten notwendig. Da große Teile des Wiegersener Waldes und der südlich angrenzenden Bereiche naturschutzfachlich als wertvoller Lebensraum für den Schwarzstorch ausgewiesen seien, habe man zwei Gutachten zur Raumnutzung des Schwarzstorchs eingeholt. Von den Gutachtern seien im Zeitraum April bis August 2006 die Flugbewegungen der Schwarzstörche dokumentiert worden. Demnach würden sich die Tiere zur Nahrungssuche hauptsächlich im Bereich der Ramme und des Tiefenbruchgrabens südöstlich des Waldes aufhalten. Der Erweiterungsbereich des Windparks sei lediglich einmal überflogen worden. Eine Waldbegehung des niedersächsischen Schwarzstorchbeauftragten habe ergeben, dass sich der Brutplatz nicht im südlichen Waldbereich und damit nicht in der Nähe des Windparks befinde.

Auf eine Frage des **Abgeordneten Beyer**, was mit den Windenergieanlagen geschehe, die sich künftig außerhalb des Vorrangstandortes befinden, antwortet **Diplom-Geograph Meyer**, dass die Anlagen baurechtlich Bestandsschutz hätten. **Abgeordneter Mangels** weist darauf hin, dass sich im Rahmen eines eventuellen Repowering ohnehin Änderungen bei den Anlagenstandorten ergeben werden.

Ausschussvorsitzender Kullik hält die geplante Neuabgrenzung des Vorrangstandortes für problematisch. Eine Bürgerinitiative aus Ahrensmoor habe sich in einer Beschwerde gegen die Erweiterung des Windparks ausgesprochen. Es habe sich zudem gezeigt, dass die Schwarzstörche schon durch die vorhandenen Windenergieanlagen verdrängt wurden. Nach dem Kriterienkatalog für Windkraftstandorte überschneide sich die östliche Erweiterungsfläche mit einem Ausschlussgebiet. Der Landkreis solle von den Kriterien nicht abweichen, um keinen Präzedenzfall zu schaffen.

Auch der **Abgeordnete Petersen** wendet sich gegen die Planung. Die beobachtete Flugbewegung im Bereich der Erweiterungsfläche stehe im Widerspruch zu der Aussage in den Planunterlagen, wonach das Gebiet die Funktion eines Überflugkorridors nachweislich nicht wahrnehme. Zu bedenken sei ferner, dass die neuen Anlagen größere Dimensionen aufweisen werden und voraussichtlich eine Nachtkennzeichnung erforderlich sei.

Forstoberrat Cassier sagt, dass in Einzelfällen eine Abweichung von den Kriterien möglich sein müsse, wenn eine Befreiungslage objektiv gegeben sei. Nicht nur das Gutachten, das der Vorhabensträger in Auftrag gegeben habe, sondern auch die Feststellungen eines weiteren, unabhängigen Gutachtens würden erkennen lassen, dass die Windparkerweiterung naturschutzfachlich vertretbar sei.

Während der **Abgeordnete Dr. Fröhlich** die Erweiterung ebenfalls ablehnt, weil sie allenfalls einigen Grundeigentümern nutze, ist der **Abgeordnete Riebesehl** der Auffassung, dass die Planung sorgsam abgewogen wurde. Der Standort sei erheblich vorbelastet durch 30 vorhandene Anlagen.

Abgeordneter Hüchting plädiert dafür, Windparks in Einzelfällen moderat zu erweitern und abzurunden. Auch mit Blick auf eventuelle Energieengpässe sei der Landkreis gut beraten, im Rahmen seiner Möglichkeiten Windenergie zu unterstützen.

Abgeordneter Wölbern weist darauf hin, dass die Erweiterung des Windparks in jenen Bereichen strittig sei, wo sie sich mit dem avifaunistisch wertvollen Gebiet überschneide. Gegen eine Erweiterung in südliche Richtung gebe es keine Bedenken.

Diplom-Geograph Meyer sagt, die Planung solle zunächst in das Beteiligungsverfahren gegeben werden, so dass die Träger öffentlicher Belange und die Bürger zu der Planung Stellung nehmen könnten. Dieser Verfahrensschritt werde 3 – 4 Monate dauern. Danach müsse sich dieser Ausschuss mit den Stellungnahmen befassen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Planung empfiehlt, den Entwurf zur Änderung des RROP 2005 in das Beteiligungsverfahren zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	4
Enthaltung:	0

Punkt 7 der Tagesordnung: **Novellierung des Landes-Raumordnungsprogramms Niedersachsen**

Als Tischvorlage werden die Stellungnahmen der Gemeinde Scheeßel, der Samtgemeinde Zeven und der Stadt Bremervörde zum neuen Landes-Raumordnungsprogramm (LROP) verteilt.

Diplom-Geograph Meyer erläutert, dass die Landesregierung das LROP grundlegend überarbeiten möchte und dazu einen entsprechenden Verordnungsentwurf vorgelegt habe. Das neue LROP weise für den Landkreis Rotenburg (Wümme) nach wie vor Bremervörde, Zeven und Rotenburg (Wümme) als Mittelzentren aus. Im Bereich Natur und Landschaft seien nur die Natura 2000 Gebiete dargestellt. Sämtliche weiteren schutzwürdigen Gebiete könne die Regionalplanung künftig in eigener Zuständigkeit als Vorrang- oder Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft festlegen. Beim Grundwasserschutz seien Teilbereiche der Rotenburger Rinne dargestellt. Als bedeutsame Verkehrsplanungen seien u.a. die Küstenautobahn A 22 und die so genannte Y-Trasse im LROP enthalten. In seiner Stellungnahme müsse der Landkreis Rotenburg (Wümme) daher insbesondere seine ablehnende Haltung zur Y-Trasse bekräftigen.

Forstoberrat Cassier sagt, dass es aus naturschutzfachlicher Sicht wünschenswert sei, wenn die Flächen des Niedersächsischen Moorschutzprogramms weiterhin im LROP dargestellt würden, damit sie frühzeitig bei Planungen etwa von Bahntrassen oder neuen Straßen Berücksichtigung finden.

Abgeordneter Wölbern bittet, im Entwurf der Stellungnahme des Landkreises zum LROP zweimal das Wort „möglicherweise“ zu streichen. Darüber hinaus fehle in der Stellungnahme eine kritische bis ablehnende Aussage zur Absicht des Landes, Factory-Outlet-Center (FOC) künftig auch außerhalb von Oberzentren zuzulassen.

Auch der **Abgeordnete Bargfrede** spricht sich gegen die Ansiedlung von FOC im ländlichen Raum aus. Die Darstellung der Küstenautobahn mit einer Trassenführung, die nahe an Bremervörde vorbeiführe, sei dagegen positiv zu sehen. Die Y-Trasse wiederum werde im Landkreis parteiübergreifend abgelehnt. Interessant sei der in der Stellungnahme unterbreitete Vorschlag, den Landkreis als Logistikregion zu positionieren. **Diplom-Geographin Jungemann** sagt, von einer Darstellung als Logistikregion erhoffe man sich einen Imagezuwachs und die Ansiedlung von Logistikbetrieben insbesondere an Autobahntrassen.

Der **Abgeordnete Hüchting** und **Herr Becker** sehen die vorgesehene Ausnahmemöglichkeit für FOC kritisch, weil mit der Ansiedlung eines FOC im ländlichen Raum die Versorgungsstrukturen in der Nachbarschaft belastet und die gewachsenen Strukturen der Innenstädte zerstört würden.

Sie schlagen vor, sich der entsprechenden Aussage in der Stellungnahme der Stadt Bremervörde anzuschließen.

Diplom-Geographin Jungemann weist darauf hin, dass es beim Niedersächsischen Landkreistag (NLT) zur FOC-Problematik unterschiedliche Auffassungen gebe. So spreche sich die Geschäftsstelle des NLT für eine Ausnahmeregelung aus, da Standortverlagerungen des großflächigen Einzelhandels auch dazu beitragen könnten, die Daseinsvorsorge im ländlichen Raum zu verbessern.

Herr Burkart sagt, er sei erschrocken, wie wenig Bedeutung in der zeichnerischen Darstellung des LROP dem Grundwasserschutz beigemessen werde. Dies sei der wichtigste Bodenschatz im Landkreis Rotenburg (Wümme). Über die dargestellten Bereiche der Rotenburger Rinne hinaus müssten nach seiner Auffassung weitere grundwasserhöfliche Gebiete Berücksichtigung finden.

Ausschussvorsitzender Kullik schlägt vor, die verteilten Stellungnahmen der Gemeinden zur Kenntnis zu nehmen und sie zusammen mit der Stellungnahme des Landkreises an das Niedersächsische Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zu schicken.

Im Ausschuss besteht Einigkeit, im Entwurf der Stellungnahme des Landkreises folgendes zu berücksichtigen:

In den Ausführungen zu Kapitel 3.2.4 soll auf weitere für den Trink- und Grundwasserschutz bedeutsame Gebiete hingewiesen werden.

In den Ausführungen zu Kapitel 4.1.1 und Kapitel 4.1.2 soll jeweils das Wort „möglicherweise“ gestrichen werden.

Beschlussvorschlag:

Der Stellungnahme des Landkreises Rotenburg (Wümme) zur Änderung und Ergänzung des Landes-Raumordnungsprogramms Niedersachsen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Zudem wird empfohlen, die Stellungnahme um eine ablehnende Aussage zur Zulassung von Factory-Outlet-Center außerhalb von Oberzentren zu ergänzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Punkt 8 der Tagesordnung: **Erweiterung des Naturschutzgebietes "Großes und Weißes Moor" mit Anpassung der Schutzgebietsverordnung u.a. an die Erhaltungs- und Entwicklungsziele des FFH-Gebietes 040 "Großes und Weißes Moor"**

Forstoberrat Cassier verdeutlicht anhand von Aufnahmen die Schutzwürdigkeit des Großen und Weißen Moores. Das Hochmoor sei im zentralen Teil der so genannten Kölke seit 1953 Natur-

schutzgebiet. 1975 sei das Naturschutzgebiet auf 440 ha vergrößert worden. Der Landkreis habe nahezu alle Flächen innerhalb des Schutzgebietes erworben mit dem Ziel der großflächigen Wasserrückhaltung zur Wiederherstellung hochmoortypischer Verhältnisse. Die seit 1980 vorgenommenen Grabendichtsetzungen würden als Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen auf der Grundlage eines vorliegenden wasserrechtlichen Planfeststellungsbeschlusses fortgeführt. Das Große und Weiße Moor sei FFH-Gebiet. Zur langfristigen Sicherung des Gebietes sei es erforderlich, die Schutzgebietsverordnung zu überarbeiten und an die Inhalte der FFH-Richtlinie anzupassen. Gleichzeitig solle das Gebiet um Flächen im Norden, Westen und Süden erweitert werden. Diese Bereiche würden wichtige Pufferzonen für den eigentlichen Moorkörper darstellen und sich größtenteils in öffentlicher Hand befinden. Zur Vorbereitung des Verfahrens, für das zum 01.01.2008 der Landkreis zuständig sei, würde nach bewährter Methode eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Land- und Forstwirtschaft, der Gemeinden, der Naturschutzverbände und des Fremdenverkehrs gebildet.

Auf eine Frage des **Abgeordneten Carstens**, ob die Jägerschaft an der Erweiterung des Naturschutzgebietes beteiligt werde, antwortet **Forstoberrat Cassier**, dass die Jägerschaft als anerkannter Naturschutzverband in das Verfahren einbezogen werde. Die betroffenen Flächen würden im übrigen dem Landkreis als Eigenjagd gehören.

Beschlussvorschlag:

Das Verfahren zur Erweiterung des Naturschutzgebietes "Großes und Weißes Moor" mit Überarbeitung der Schutzgebietsverordnung wird eingeleitet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Abgeordneter Bargfrede verlässt um 16.45 Uhr die Sitzung.

Punkt 9 der Tagesordnung: Aufhebung von Landschaftsschutzgebieten

Forstoberrat Cassier sagt, es sei beabsichtigt, die Verordnungen für 79 zumeist sehr kleine Landschaftsschutzgebiete auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen und sie ansonsten in einem Sammelverfahren aufzuheben. Dies führe zu einer Rechtsbereinigung und Entbürokratisierung.

Ausschussvorsitzender Kullik bittet, bei Gebieten mit mehr als 10 ha genau zu prüfen, ob eine Aufhebung sinnvoll sei.

Nach Auffassung des **Abgeordneten Hüchting** sollte bei der Überprüfung auf die Biotopvernetzung geachtet werden.

Beschlussvorschlag:

Das Verfahren zur Überprüfung und Aufhebung von 79 Landschaftsschutzgebieten wird eingeleitet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Abgeordneter Wölbern verlässt um 16.50 Uhr die Sitzung.

Punkt 10 der Tagesordnung:

Umsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Verwendung des Ersatzgeldes

Forstoberrat Cassier trägt vor, dass das Niedersächsische Naturschutzgesetz hinsichtlich der Umsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bei Außenbereichsvorhaben vor einiger Zeit geändert worden sei. Die Naturschutzbehörde könne zum einen auf vertraglicher Basis die Kompensationsmaßnahmen gegen Kostenerstattung selbst durchführen oder einen Dritten damit beauftragen. Zum anderen sei der Verursacher zu einer Ersatzzahlung verpflichtet, wenn unter bestimmten Voraussetzungen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nicht erbracht werden könnten. Dadurch bestehe die Möglichkeit, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in kreisweit verteilten Projekten zu bündeln. Mögliche Projektgebiete werden von Forstoberrat Cassier im Einzelnen vorgestellt. Dazu gehören insbesondere die größeren Hochmoore. Wünschenswert wäre es, wenn die Stiftung Naturschutz des Landkreises Rotenburg (Wümme) in enger vertraglicher Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde Flächen für Kompensationsmaßnahmen zur Verfügung stelle und deren Durchführung eigenverantwortlich vornehme.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt hinsichtlich der Projektvorschläge zustimmend Kenntnis und bittet den Landrat mit der Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme) über die Beauftragung zur Umsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie zur Entgegennahme von Ersatzgeldern zu verhandeln und das Ergebnis dem Ausschuss zur Zustimmung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 11 der Tagesordnung:

Jahresbericht des Kreisnaturschutzbeauftragten für 2005 und 2006

Der Tagesordnungspunkt wird zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

Punkt 12 der Tagesordnung:

Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer